

netz-aktuell-online

Nr. 1/2018 – vom 16. 04. 2018

Info-Service des
NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.
<http://www.netz-bund.de>

Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

*** 1.***

Editorial

Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation,

Wir laden Euch herzlich ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung: am **Montag, den 30. April 2018 von 14 bis 16 Uhr**, diesmal im Union Gewerbehof in Dortmund.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands über das abgelaufene Jahr und über die Finanzlage des Vereins
2. Entlastung des Vorstands
3. Vorstellung der aktuellen Vorhaben des NETZ-Bundesverbands
4. Wahl eines neuen Vorstands
5. Sonstiges

Bitte meldet Euch bis spätestens 23. April 2018 per Mail an: info@netz-bund.de. Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Grüße
der Vorstand des NETZ Bund

*** 2.***

Schwerpunkt: Solidarischer Direkthandel

Solidarischer Handel ist nichts Neues und hat vielfältige Formen, zum Beispiel Weltläden, Betriebe und Projekte im solidarischen Kaffeehandel, oder die Schnittstelle in Berlin, die Lebensmittel aus kollektiver Produktion anbietet.

Aktuell vertreiben einige Direkthandels-Initiativen und Kampagnen beispielsweise Olivenöl von griechischen Kooperativen. Mit ihrem Engagement wollen sie auch ein Zeichen politischer Solidarität setzen mit denen, die noch immer unter den Sparprogrammen und Privatisierungen zu leiden haben, die Griechenland von der Troika – unter maßgeblicher Verantwortung der deutschen Bundesregierung – aufgezwungen werden, und Solidarität mit den Opfern der unmenschlichen europäischen Flüchtlingspolitik.

BeCollective

Junge AktivistInnen auf Kreta ernten brachliegende Olivenfelder ab, um mit den Erlösen aus dem Verkauf des daraus gepressten Olivenöls politische Kampagnen und Projekte zu unterstützen. Das BeCollective-Öl kann unter anderem im solidarischen Kaffeehandel und bei der Schnittstelle erworben werden.

<https://becollective.espivblogs.net/> und <http://schnittstelle.blogspot.de/>

Kaffeehandel z.B.: <https://www.aroma-zapatista.de/>, <https://www.cafe-libertad.de/shop/>
und <https://www.el-rojito.de/>

SolidariTrade

Die neu gegründete Genossenschaft vertreibt Olivenöl einer Kooperative auf dem Peloponnes unter der Marke „Mazi“ (Gemeinsam) in Kooperation mit lokalen Initiativen, bisher in Berlin, Bochum, Frankfurt/Main und München. Sie möchte den Solidarhandel auf weitere Produkte von Genossenschaften, auch aus anderen Ländern, ausweiten.

<https://solidaritrade.de>

SoliOli

Die Kampagne in Berlin, an der auch der NETZ-Landesverband beteiligt ist, sammelt noch bis Ende April Bestellungen. Das Olivenöl stammt von zwei Kooperativen auf dem Peloponnes und auf Lesbos. Es kann Ende Mai in der Werketage in Prenzlauer Berg abgeholt werden, die zur Genossenschaft Gewerbehof Saarbrücker Straße gehört, einem Mitgliedsbetrieb des NETZ.

<http://www.solioli.de/>

Union Coop

Betriebe, die der anarchistischen Gewerkschaft FAU (Freie ArbeiterInnen Union) nahe stehen, haben sich zur Union Coop zusammengeschlossen. In ihrem neuen Shop vertreiben sie unter anderem Seife und andere biologische Reinigungsmittel von der noch immer besetzten Fabrik Vio.Me in Thessaloniki und Tee von ScopTi, die nach der Besetzung Ihren Betrieb in der Nähe von Marseille nun in Selbstverwaltung führen.

<https://www.union-coop.org/shop/>

Mehr erfahren zum Thema Solidarhandel

Mit einer Artikelserie in „OXI – Wirtschaft anders denken“ stellt Elisabeth Voß nach und nach diese und weitere Direkthandelsinitiativen vor:

<https://oxiblog.de/solidarischer-handel-eine-einfuehrung/>

* 3.*

Kurzmeldungen

Dachgenossenschaft für Wohnprojekte in NRW

Die Genossenschaft für Wohn- und Quartiersprojekte in NRW, Ko-Operativ eG, wurde im Oktober 2016 gegründet. Sie möchte Initiativen und Projekte für eine soziale Wohnraumversorgung unterstützen, indem sie ihnen ein gemeinsames Dach bietet, bei weitgehender Unabhängigkeit der einzelnen Projekte und Hausgemeinschaften.

<http://www.kooperativ-eg-nrw.de>

netz NRW: Projekt CreateNet.NRW mit ersten Ergebnissen

„CreateNet.NRW“ ist ein Projekt zur Netzwerkentwicklung und -forschung, die das netz NRW gemeinsam mit dem Dortmunder Institut für Raumforschung und Immobilienwirtschaft (IRI) umsetzt.

Networking ist innerhalb der Kreativwirtschaft ja weit verbreitet und wird landesweit gefördert. Doch zwischen den Betreibern von Immobilien und Standorten für Kreativunternehmen gibt es bisher nur wenige Kontaktpunkte, so die Arbeitshypothese. Das Projekt will deshalb kreativwirtschaftlich genutzte Immobilien in Nordrhein-Westfalen darin unterstützen und stärker sichtbar machen. Im Fokus stehen 20 exemplarische Gewerbeimmobilien, davon 15 aus NRW, sowie deren BetreiberInnen und NutzerInnen.

Anabel Pérez von CREATE.NRW – dem Kompetenzzentrum des Landes für die Kreativwirtschaft – hat ein Interview mit **Svenja Noltemeyer (Projektleiterin beim netz NRW)** zu den ersten Ergebnissen des Projekts geführt. Sie fragte beispielsweise, wie sich die kreativwirtschaftliche Nutzung von Immobilien auf die Stadtentwicklung auswirkt. Noltemeyers Antwort aufgrund der im Projekt durchgeführten Typisierung von Standorten lautete:

„Wir haben im Prinzip drei Typen von Immobilien kennengelernt: Typ 1 ist weitgehend unabhängig vom Umfeld,

d.h. hier bestehen keine oder nur sehr schwache Bezüge zum Quartier. Zum Beispiel gibt es einfache Möglichkeiten des Einkaufs oder Restaurants, die von den Unternehmen genutzt werden. Einige Standorte suchen hingegen gezielt ein urbanes Umfeld, d.h. sie brauchen eine gute technische und soziale Infrastruktur, zum Beispiel ÖPNV-Anbindung, Restaurants, Cafés, Kitas, weil das für die ansässigen Unternehmen wichtig ist. Der dritte Typ hat einen sehr engen Bezug zum Quartier und ist Nukleus für integrierte Stadtentwicklungsstrategien. Dies zeigt sich zum Beispiel darin, dass sich die Immobilie für den Stadtteil öffnet, etwa bei Flohmärkten, Netzwerktreffen, Kulturveranstaltungen etc. Hierzu würden wir beispielsweise Utopiastadt in Wuppertal zählen. Dieser Typ wurde häufig von den Nutzern selber entwickelt.“

Das Interview in ganzer Länge: <https://www.creative.nrw.de/news/artikel/createmedianrw-gewinner-2.html>

Projektwebsite: <http://create-net-nrw.de/>

Elektronische EÜR ist Pflicht

Ab dem Veranlagungsjahr 2017 ist laut Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 09.10.2017 die Nutzung des elektronischen Formulars für die Einnahme-Überschuss-Rechnung (EÜR) Pflicht für alle Unternehmen und Selbstständigen, auch für die KleinunternehmerInnen, die bisher noch eine formlose EÜR einreichen durften.

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Einkommensteuer/2017-10-09-Anlage-EUER-2017.html

IHK Region Stuttgart: Klarer Erfolg der kammerkritischen Kaktusinitiative

Die IHK Region Stuttgart hat in Ihrer Februar-Sitzung eine Beitragssenkung um 25 Prozent für das Jahr 2018 beschlossen und erfüllte damit eine Hauptforderung der kammerkritischen Kaktus-Initiative, die das Ziel der Abschaffung der Zwangsbeiträge weiterverfolgt. Entsprechend positiv steht man dieser Entscheidung von Seiten der KritikerInnen auch gegenüber. „Das ist bereits die zweite Senkung der Beiträge, die auf unser Engagement zurückzuführen ist“, freut sich Thomas Albrecht, Unternehmer aus Esslingen und einer der GründerInnen der Kaktus-Initiative. „Die Beiträge sind jetzt zehn Jahre lang mitgewachsen, damit hat die IHK stillschweigend von einer stillen Progression profitiert“, so Albrecht weiter.

Die KritikerInnen reklamieren diese deutliche Veränderung in der Haltung der Kammer als klaren Beleg für den Erfolg der kritischen Begleitung der Arbeit der Kammer. „Diese sehr deutliche Beitragssenkung ist ein Zeichen, dass wir als Kammerkritiker einen Plan für Veränderungen haben und nicht, wie gerne von den etablierten Mitgliedern der Kammer behauptet, nur stören wollen“, führt Peter Schweizer, Unternehmer aus Murr, fort.

Pressemeldung: <http://www.kaktusinitiative.de/pressemeldung-detail/items/pressemitteilung-23032018.html>

Rechtswidrige Vermögensbildung in der IHK Trier und Kiel

Gleich zwei Verwaltungsgerichte haben Anfang März den Klagen von Mitgliedern des Bundesverbands für freie Kammern e.V. (bfffk) um die angehäuften Millionen der IHKn Trier und Kiel in wichtigen Teilen stattgegeben. In Trier gab das Verwaltungsgericht der Klage bezogen auf das Jahr 2014 statt. Das ist insofern bemerkenswert, weil das gleiche Gericht eine entsprechende Klage 2010 noch abgewiesen hat.

Das Verwaltungsgericht in Schleswig hat fast zeitgleich das Millionenvermögen der IHK Kiel zum Anlass genommen, einen Beitragsbescheid für das Jahr 2016 aufzuheben. Das Gericht folgte dabei weitgehend der Klageschrift. Der bfffk hatte schon im Jahr 2009 Strafanzeige wegen Untreue im Zusammenhang mit dem Künstlerfonds gestellt, weil die Verwendung von Zwangsbeiträgen für Zwecke, die nicht vom IHK-Gesetz gedeckt sind, eine solche Untreue darstellt.

Info: <https://www.bfffk.de/aktuelles/rechtswidrige-vermoegensbildung-auch-in-den-ihkn-trier-und-kiel.html>

*** 4.***

Publikationen

Warum flog die Tomate? Die autonomen Frauenbewegungen der Siebzigerjahre

Pünktlich 50 Jahre nach 1968 legt Gisela Notz dies aufschlussreiche Büchlein in einer völlig überarbeiteten Neuauflage vor. Sie beschreibt die Herausbildung eigenständiger Frauenbewegungen in der BRD, die ihre agitatorischen Schwerpunkte und ihre größte Breitenwirkung in den 1970er Jahren erreichten. Dabei geht es auch

um Organisationsformen, Programme und Institutionen, um politische Wirksamkeit sowie um Auswirkungen über die Gründerinnengeneration hinaus.

AG SPAK Verlag 2018, 77 Seiten, 10,00 Euro

<http://www.agspak-buecher.de/>

CoHousing Inclusive – Selbstorganisiertes, gemeinschaftliches Wohnen für alle

Michael LaFond und Larisa Tsvetkova vom „id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit“ sind die HerausgeberInnen dieses Sammelbandes über experimentelle Wohnformen. Das Buch beinhaltet kritische Betrachtungen von Modellprojekten einer vielseitigen europäischen Bewegung, aufbereitet mit Fotos und Illustrationen. Politische und finanzielle Bedingungen für eine bessere Umsetzung gemeinschaftlicher Wohnformen werden erörtert und durch eine Reihe von Stimmen, die vielversprechende Strategien bereithalten, ergänzt. Alle Beiträge liegen in deutscher und englischer Sprache vor.

Jovis 2017, 240 Seiten, 28,80 Euro.

https://www.jovis.de/de/buecher/details/product/cohousing_inclusive.html

In Solidarität mit Migrant*innen auf See – 3 Jahre AlarmPhone

Die AktivistInnen dieses außergewöhnlichen Solidaritätsprojekts geben Einblicke in ihre Arbeit. Das selbstorganisierte Callcenter AlarmPhone rettet seit Oktober 2014 Menschen vor dem Ertrinken im Mittelmeer. In europäischen und nordafrikanischen Ländern stellen Freiwillige mit unbezahlten 8-Stunden-Schichten sicher, dass die AlarmPhone-Notrufnummer rund um die Uhr erreichbar ist. Anrufe kommen von Menschen, die in Seenot geraten, oder die in Sorge sind um ihre Angehörigen. „Fürchtet Euch nicht vor den Migrant*innen! Fürchtet Euch vor der Unmenschlichkeit!“

Selbstverlag 2017, 152 Seiten, gegen Spende oder online:

<https://alarmphone.org/de/campaigns/in-solidaritaet-mit-migrantinnen-auf-see-3-jahre-alarm-phone/>

*** 5.***

Termine

Do. 19.04.2018, Freiburg (CH): Einblicke in die Vielfalt selbstverwalteten Arbeitens

Beim 13. Internationalen NPO-Forschungscolloquium „Brauchen wir noch einen Dritten Sektor? Und wenn ja, wie soll er aussehen?“, das am 19./20. April 2018 an der Universität Freiburg (Schweiz) stattfindet, hält Elisabeth Voß einen Plenumsvortrag über verschiedene Formen selbstverwalteten Arbeitens, vom Kollektivbetrieb über besetzte Fabriken bis zu Kooperativen von Selbstständigen.

http://www.vmi.ch/de/260-npo_colloquium_2018.html

Fr. 27. - So. 29.07.2018, Zülpich: Kultur der Kooperation

Im Frauenbildungshaus Zülpich gibt Elisabeth Voß ein Wochenendseminar zur Frage, wie Selbstorganisation gelingen kann: Im Alltag selbstorganisierter Gruppen stehen die gemeinsamen Ziele und die Inhalte der Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Die Aufmerksamkeit der Beteiligten richtet sich darauf, WAS sie miteinander tun. Für das Gelingen der Kooperation ist jedoch auch das WIE von entscheidender Bedeutung.

Information und Anmeldung:

www.frauenbildungshaus-zuelpich.de/alle-veranstaltungen.html?view=event&id=1125

*** 6.***

Das NETZ in Berlin-Brandenburg

BürgerInnenbeteiligung

Berlin will bauen, und die BerlinerInnen wollen dabei einbezogen werden. Die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat nun ein „Handbuch Partizipation“ erstellt, das vor allem den MitarbeiterInnen in der Verwaltung „einen Leitfaden für die Begleitung und Durchführung von Beteiligungsverfahren an die Hand

geben“ soll.

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/soziale_stadt/partizipation/de/handbuch.shtml

Saisonstart Triangel-Camping in Niederfinow

Am 13. April 2018 wurde die Saison des kollektiv geführten Triangel Campingplatz in Niederfinow eröffnet. Im letzten Jahr hatten die fünf Betreiberinnen den idyllischen Platz übernommen, auf dem sich „alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft wohlfühlen und entspannen können“.

<http://camping-niederfinow.de>

*** 6.***

Termine Berlin-Brandenburg

Mai/Juni 2018, Brandenburg: Radelwochen

Die VeranstalterInnen der Wandelwoche – eine Gruppe von Leuten vom Projekthaus Potsdam, dem Verein „das kooperativ“ und anderen – lädt zu Radtouren mit Projektbesuchen ein:

Vom **18.-22.05.2018** geht es unter dem Motto „DIY in der Prignitz“ zu solidarischen und ökologischen Projekten in der Region (Neuruppin, Vichel, Zatzke, Wittstock/Dosse).

Vom **15.-18.06.2018** heißt es: „Solidarisch und lecker rund um Potsdam“ (Potsdam, Werder, Ketzür, Brandenburg an der Havel).

Schon mal vormerken: Die **Wandelwoche** soll in diesem Jahr vom **6. bis 16. September** in Berlin und Brandenburg stattfinden. Information und Anmeldung: <http://bbb.wandelwoche.org/>

Fr. 31.08. / Sa. 01.09.2018: Weltenklänge

Ebenfalls vormerken: Schon zum 12. Mal veranstaltet unser Mitglied Reinhard Berger in seinem „Haus der Ideen“ das beliebte Weltmusikfest mit Live-Musik und vielfältigen kulinarischen Angeboten.

Das Haus der Ideen, Alt-Marienfelde 39, 12277 Berlin-Marienfelde

<http://www.das-haus-der-ideen.de/ht22f.htm>

*** 7.***

Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Hans-Gerd Nottenbohm,

Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, Tel.: 0231 – 16 20 41, info@netz-bund.de, www.netz-bund.de

Büro **Baden-Württemberg**, Peter Streiff,

Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, peter.streiff@netz-bund.de

Büro **Berlin**, Elisabeth Voß,

Crellestr. 6, 10827 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de

Büro **Hessen**, Marlis Cavallaro,

Ringelstr. 14, 60385 Frankfurt, Tel.: 069 - 36 60 30 10, mlcavallaro@web.de

netz **NRW**, Thomas von der Fecht,

Biegerstr. 22, 51063 Köln, Tel.: 0221 - 913 02 84 Fax: 0221 - 913 02 86, info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de

Endredaktion: Elisabeth Voß, Peter Streiff – V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.